

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieden

Danke schön, Abgeordneter Gauck. - Alle Fraktionen hatten Gelegenheit, ihren Redewunsch zu diesem Thema kundzutun. Ich sehe keine weitere Wortmeldung. Damit ist die Aussprache geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung über den von mehr als 20 Abgeordneten eingebrachten Antrag auf Drucksache Nr. 236.

(Dr. Gysi, PDS: Wir bitten um 10 Minuten Auszeit.)

Die PDS bittet um 10 Minuten Auszeit. Wir setzen die Beratung 20.20 Uhr fort.

(Unterbrechung der Sitzung)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:

Wir hatten auf Antrag der Fraktion der PDS kurz vor der Abstimmung die Sitzung unterbrochen. Ich sehe jetzt einen Geschäftsordnungsantrag. Bitte schön, Herr Dr. Ullmann.

Dr. Ullmann (Bündnis 90/Grüne):

Ich möchte einen Änderungsantrag einbringen. Es ist der Änderungsantrag, der sich auf Drucksache Nr. 236 bezieht. Ich lese ^{den} ~~den~~ ^{ten} ~~ten~~ Antrag in der geänderten Fassung vor.

„Die Volkskammer möge beschließen: Die an vielen Beispielen erwiesene Infiltration vorhandener und neu gebildeter Institutionen, Behörden und Ministerien durch Mitglieder des ehemaligen Staatssicherheitsdienstes macht deutlich, daß das Innenministerium der zentralen Aufgabe der Auflösung aller Stasi-Strukturen nicht annähernd gerecht wurde und die Sicherheit von Informationen und Daten nicht gewährleisten kann. Die politische Verantwortung dafür trägt der Innenminister. Die Volkskammer sieht seine Unfähigkeit in diesem Bereich als erwiesen an und beruft ihn deswegen ab.“

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:

Es gibt einen weiteren Geschäftsordnungsantrag. Bitte schön.

Dr. Schmiele (DSU):

Für den Fall, daß diesem Antrag hier in dem Hohen Hause ^{att} ~~att~~ gegeben wird, bitte ich in Anbetracht der veränderten Lage um eine geheime Wahl.

(Unruhe im Saal)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:

Die Geschäftsordnung sagt hierzu, daß eine geheime Abstimmung nicht zulässig ist.

(Unruhe im Saal)

Wollten Sie noch präzisieren?

Haschke (DSU):

Wenn der Antrag so durchgeht, und es handelt sich um eine Abberufung, die Abberufung ist ein Wahlvorgang, und dieser kann geheim durchgeführt werden.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:

Also war das ein Versprecher, nicht geheime Abstimmung,

sondern geheime Wahl.

(Unruhe im Saal)

Entschuldigung, es war akustisch nicht richtig zu verstehen.

Wir haben zunächst zu verhandeln über den ... Es gibt noch einen Geschäftsordnungsantrag. Bitte schön.

Dr. Essler (CDU/DA):

Die CDU-Fraktion stellt den Antrag zur Überweisung und Klärung des Vorganges an den Rechtsausschuß, an den Ausschuß für Immunität und Wahlprüfung.

(Unruhe im Saal und Zurufe)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:

Es gibt noch einen weiteren Geschäftsordnungsantrag. Bitte schön.

Anys (DSU):

Ich stelle im Namen der DSU-Fraktion den Antrag zum Ausschluß der Öffentlichkeit.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:

Da der Antrag auf Ausschluß der Öffentlichkeit gestellt worden ist, bitte ich, Rundfunk und Fernsehen abzuschalten und den Balkon zu räumen.

(Zuruf: Darüber muß abgestimmt werden.)

Die Geschäftsordnung läßt das zu, daß unmittelbar nach Antragstellung die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird. Es wird dann darüber in geheimer Runde sich darüber verständigt, ob die Veranstaltung öffentlich oder nicht öffentlich ist. Wenn die Entscheidung so ausgeht, daß sie nicht öffentlich ist, wird die Öffentlichkeit nicht zugelassen. Geht die Diskussion so aus, daß die Veranstaltung öffentlich fortgesetzt wird, dann wird die Öffentlichkeit wieder zugelassen.

Ich bitte Sie, die Tribüne zu räumen. Und ich bitte, Funk und Fernsehen abzustellen.

(Pfeife und Buhrufe von der Tribüne)

Ich bitte Sie, diesen Forderungen nachzukommen.

(Wiederholte Rufe von der Tribüne: Wir sind das Volk! Zuruf aus dem Saal: Wir auch!)

Ich bitte, jegliche Meinungsäußerung von der Tribüne zu unterlassen.

(Unmutsäußerungen von der Tribüne)

Die Fraktion der DSU zieht den Antrag zurück. Damit ist die Öffentlichkeit wieder zugelassen.

(Starker Beifall bei SPD und Bündnis 90/Grüne)

Entsprechend den eingegangenen Geschäftsordnungsanträgen stimmen wir zunächst über den Abänderungsantrag ab. Die Fraktion Bündnis 90/Grüne hat den Änderungsantrag zur Drucksache Nr. 236 eingebracht, wonach der letzte Absatz lauten möge:

„Die politische Verantwortung ... u. s. w. „in diesem Bereich als erwiesen an und beruft ihn ab.“

Wer diesem Abänderungsantrag zustimmt, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Gegenstimmen bitte. - Also,